

# Große Fortschritte bei der Optimierung des Portfolios

## Wesentliche Entwicklungen:

- Der Auftragseingang des dritten Quartals stieg gegenüber dem Vorjahreswert um 19% auf 21,141 Mrd. €. Der Umsatz lag mit 19,248 Mrd. € um 2% unter dem Vorjahresniveau.
- Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz betrug 1,10 und der Auftragsbestand von Siemens erreichte mit 102 Mrd. € einen neuen Höchststand.
- Das Ergebnis Summe Sektoren ging auf 1,261 Mrd. € zurück, vor allem wegen Belastungen aus dem Produktivitätsprogramm „Siemens 2014“ im dritten Quartal von insgesamt 436 Mio. €.
- Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten lag mit 1,004 Mrd. € unter dem Vorjahreswert.
- Der Gewinn nach Steuern stieg auf 1,098 Mrd. €. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie lag mit 1,27 € über dem Vorjahreswert von 0,85 €.
- Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten erhöhte sich auf 973 Mio. €.

## Inhaltsverzeichnis

Siemens	2-4
Sektoren, Equity Investments, Financial Services	5-12
Zentrale Aktivitäten und OSRAM	13
Ausblick	13
Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen	14

## Media Relations:

Alexander Becker

Telefon: +49 89 636-36558

E-Mail: [becker.alexander@siemens.com](mailto:becker.alexander@siemens.com)

Oliver Santen

Telefon: +49 89 636-36669

E-Mail: [oliver.santen@siemens.com](mailto:oliver.santen@siemens.com)

Siemens AG,

80333 München

## Ergebnisveröffentlichung Q3 2013

1. April bis 30. Juni 2013

München, 31. Juli 2013

**SIEMENS**

# Auftragseingang und Umsatz

## Beträchtlicher Auftragszuwachs, geringer Umsatzrückgang

Der Auftragseingang legte im Vergleich zur Vorjahresperiode um 19% zu, bedingt durch ein höheres Volumen aus Großaufträgen. Auf vergleichbarer Basis, ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten, belief sich das Auftragswachstum auf 21%. Der berichtete Umsatz lag um 2% unter dem Vorjahreswert. Auf vergleichbarer Basis ging der Umsatz um weniger als 1% zurück. Das Book-to-Bill-Verhältnis (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz) von Siemens betrug 1,10 und der Auftragsbestand (definiert als die Summe des Auftragsbestands der Sektoren) stieg mit 102 Mrd. € auf einen neuen Höchststand.

## Auftragseingang steigt aufgrund eines Großauftrags

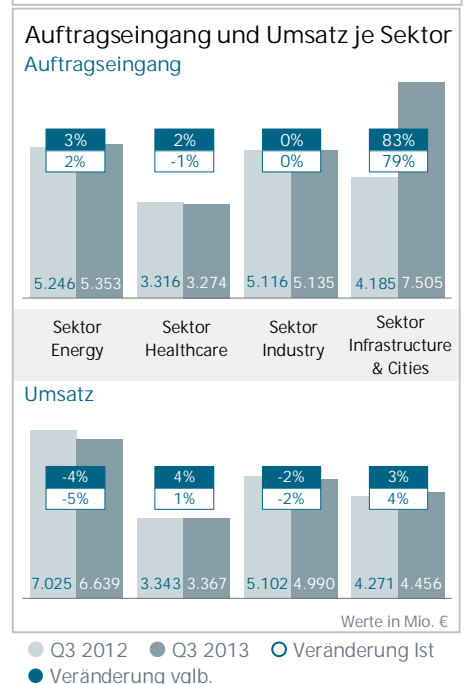
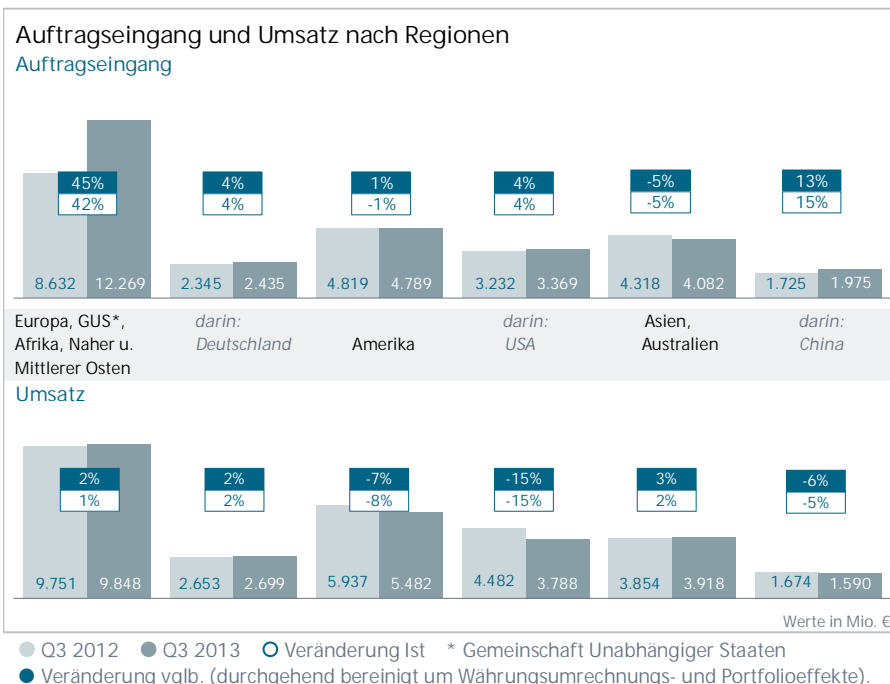
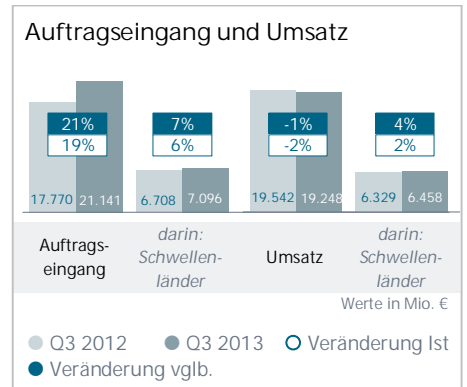
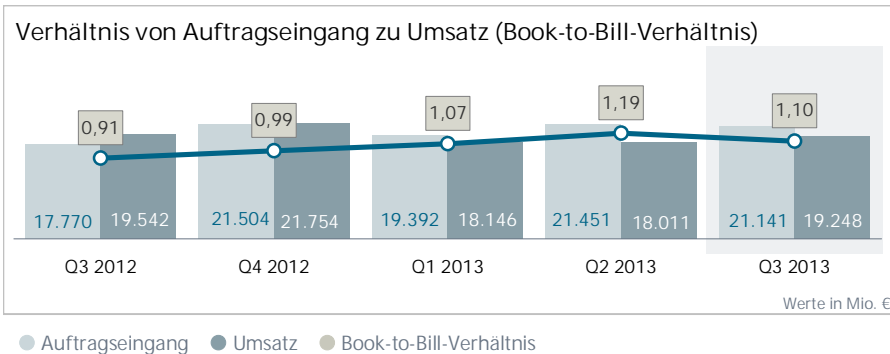
Ein Großauftrag in Höhe von 3,0 Mrd. € für Züge und deren Instandhaltung im Vereinigten Königreich ließ den Auftragseingang bei Infrastructure & Cities ansteigen. Dies ist einer der größten Zugaufträge für Siemens überhaupt. Der Auftragseingang in den anderen drei Sektoren lag jeweils etwa auf Vorjahresniveau.

Bei den Regionen berichtete Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (Europa/GANO) ein sehr starkes Auftragswachstum, das im Wesentlichen aus dem oben angeführten Großauftrag resultierte. In den Regionen Asien, Australien und Amerika lag der Auftragseingang unter den Vorjahreswerten. In den Schwellenländern legte der Auftragseingang im Vorjahresvergleich weltweit um 6% zu und trug 7,096 Mrd. € oder 34% zum gesamten Auftragseingang im Quartal bei.

## Uneinheitliches Bild bei der Umsatzentwicklung

Die Sektoren Infrastructure & Cities und Healthcare berichteten höhere Umsätze als in der Vorjahresperiode, wobei die meisten Geschäfte des jeweiligen Sektors zum Wachstum beitrugen. Diese Zuwächse wurden durch Umsatzrückgänge bei Industry und Energy im Vergleich zum dritten Quartal des vergangenen Geschäftsjahrs überwogen.

Bei den Regionen stieg der Umsatz in Asien, Australien und Europa/GANO. In Amerika hingegen war der Umsatz rückläufig, was in erster Linie auf den Windkraftmarkt in den USA zurückzuführen war. Die Schwellenländer berichteten weltweit ein Umsatzwachstum von 2% im Vergleich zur Vorjahresperiode und trugen 6,458 Mrd. € oder 34% zum gesamten Umsatz im dritten Quartal bei.



## Ergebnis

### Aktualisierung zu „Siemens 2014“

Im dritten Quartal hat Siemens die Umsetzung von „Siemens 2014“ fortgesetzt. Dieses unternehmensweite Programm zielt auf die Verbesserung der Rentabilität der Sektoren ab. Eine Voraussetzung für das Erreichen der ehrgeizigen Zielmarge des Programms war die Rückkehr zu einem moderaten Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2014. Vor allem aufgrund des Marktumfelds ist nicht davon auszugehen, dass dieses Wachstum eintritt. Infolgedessen geht Siemens nicht mehr davon aus, eine Ergebnismarge der Sektoren von mindestens 12% bis zum Geschäftsjahr 2014 zu erreichen. Die Maßnahmen zur Optimierung des Siemens-Portfolios und zur Kostensenkung liegen weitgehend im Plan.

Der Schwerpunkt der Maßnahmen in den Sektoren zur Kosteneinsparung lag auf der Verbesserung der regionalen Aufstellung, auf Kapazitätsanpassungen und der Erhöhung der Prozesseffizienz. Diese Maßnahmen führten zu Belastungen von insgesamt 436 Mio. €, in erster Linie bei Infrastructure & Cities (180 Mio. €), Industry (140 Mio. €) und Energy (102 Mio. €). Der Sektor Healthcare, der seine Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung bereits ein Jahr vor dem Programm „Siemens 2014“ gestartet hatte, verzeichnete entsprechende Belastungen in

Höhe von 14 Mio. €. Siemens erwartet im vierten Quartal des Geschäftsjahrs weitere erhebliche Belastungen aus dem Programm „Siemens 2014“.

### Belastungen aus „Siemens 2014“ senken Ergebnis Summe Sektoren

Das Ergebnis Summe Sektoren belief sich im dritten Quartal auf 1,261 Mrd. € und lag damit unter dem Vorjahreswert, vor allem aufgrund der erwähnten Belastungen in Verbindung mit „Siemens 2014“. Während Healthcare sein Ergebnis auf 499 Mio. € erhöhte, berichteten die anderen drei Sektoren ein geringeres Ergebnis als in der Vorjahresperiode. Das Ergebnis von Energy in Höhe von 430 Mio. € war belastet durch 91 Mio. € in Zusammenhang mit der Inspektion und Nachrüstung von Rotorblättern bei Onshore-Windkraftanlagen. Bei Industry ging das Ergebnis auf 347 Mio. € zurück und Infrastructure & Cities berichtete aufgrund der Belastungen durch „Siemens 2014“ einen Verlust von 15 Mio. €.

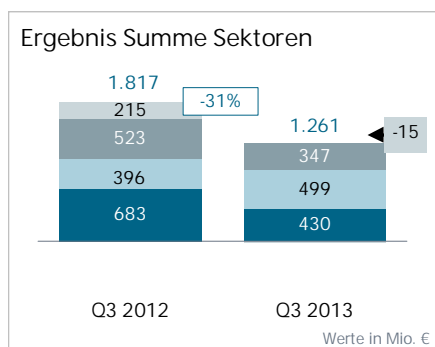
### Positive Wirkung aus Fortschritt bei der Portfoliooptimierung

Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten belief sich auf 1,004 Mrd. € und lag damit unter dem Vorjahreswert

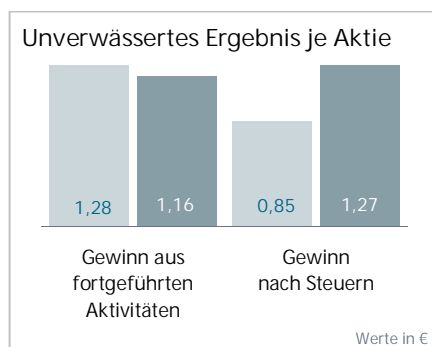
von 1,152 Mrd. €. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 1,16 €, im Vergleich zu 1,28 € in der Vorjahresperiode. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem geringeren Ergebnis Summe Sektoren. Dies wurde teilweise durch Ergebnisverbesserungen außerhalb der Sektoren ausgeglichen, insbesondere aufgrund eines positiven Effekts bei Equity Investments in Höhe von 301 Mio. € in Verbindung mit dem bereits bekanntgegebenen Verkauf des Siemens-Anteils an Nokia Siemens Networks B.V. (NSN). Zudem verringerte sich der Beteiligungsverlust aus dem Anteil von Siemens an NSN gegenüber der Vorjahresperiode.

### Nicht fortgeführte Aktivitäten lassen Gewinn nach Steuern steigen

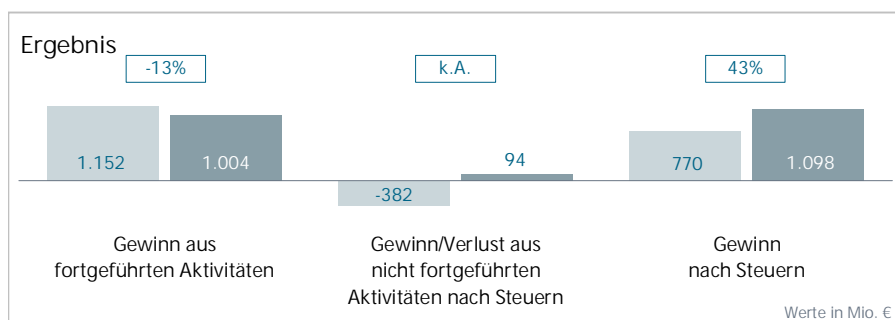
Der Gewinn nach Steuern stieg im dritten Quartal auf 1,098 Mrd. €, im Vergleich zu 770 Mio. € in der Vorjahresperiode. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg von 0,85 € im Vorjahr auf 1,27 €. Diese Zuwächse waren in erster Linie auf die nicht fortgeführten Aktivitäten zurückzuführen, die einen Gewinn von 94 Mio. € verzeichneten, gegenüber einem Verlust von 382 Mio. € in der Vorjahresperiode. Maßgeblich für diese Verbesserung war der positive Beitrag von OSRAM in Höhe von 42 Mio. €, im Vergleich zu den negativen 354 Mio. € im dritten Quartal ein Jahr zuvor. Der Vorjahreszeitraum hatte einen negativen Nachholeffekt von 443 Mio. € (vor Steuern) enthalten, der daraus entstanden war, dass Siemens es nicht mehr als höchstwahrscheinlich erachtete, OSRAM – wie ursprünglich geplant – über eine Börseneinführung zu veräußern. Nach Ende des dritten Quartals hat Siemens die Abspaltung und Börsennotierung von OSRAM abgeschlossen. Weitere Informationen in Bezug auf OSRAM folgen auf Seite 13. Der Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Zusammenhang mit Siemens IT Solutions and Services belief sich in der abgelaufenen Periode auf 47 Mio. €, im Vergleich zu einem Verlust von 10 Mio. € im Vorjahreszeitraum.



Sektoren: ● Energy ● Healthcare ● Industry ● Infrastructure & Cities ○ Veränderung in %



● Q3 2012 ● Q3 2013



● Q3 2012 ● Q3 2013 ○ Veränderung in %

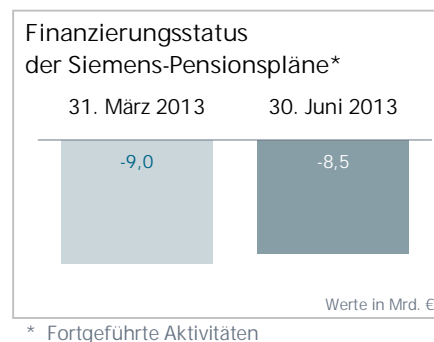
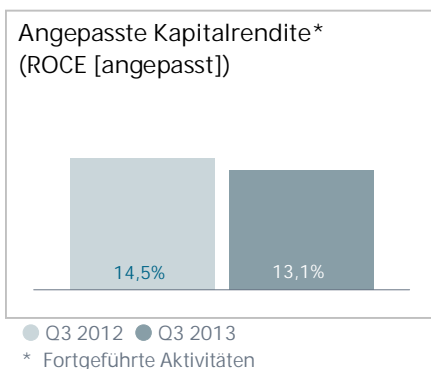
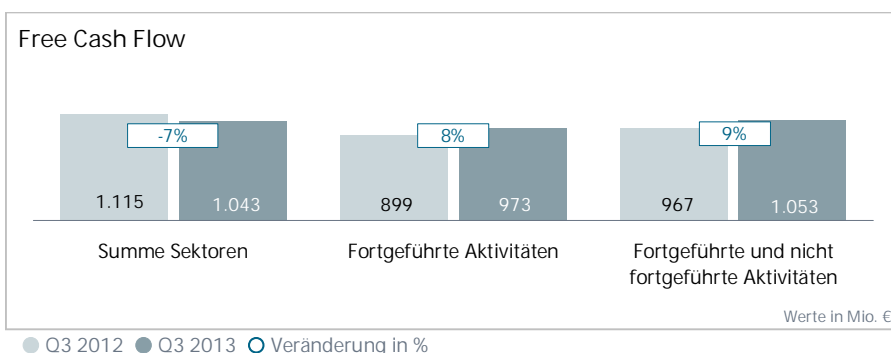
## Liquidität, Kapitalrendite (ROCE), Finanzierungsstatus der Pensionspläne

### Anstieg des Nettoumlaufvermögens hält Free Cash Flow zurück

Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten stieg von 899 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 973 Mio. €. Zurückgehalten wurde die Entwicklung des Free Cash Flow durch einen Anstieg des operativen Nettoumlaufvermögens um 1,3 Mrd. €, der teilweise auf ausstehende Kundenzahlungen im Projektgeschäft, insbesondere bei Energy und Infrastructure & Cities, zurückzuführen war.

### Unterdeckung der Pensionspläne nimmt ab

Die geschätzte Deckungslücke bei den Pensionsplänen von Siemens belief sich zum 30. Juni 2013 auf 8,5 Mrd. €, im Vergleich zu einer geschätzten Unterdeckung von 9,0 Mrd. € zum Ende des zweiten Quartals. Der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtungen von Siemens ging im dritten Quartal aufgrund eines Anstiegs des angenommenen Abzinsungsfaktors zum 30. Juni 2013 zurück.



## Sektor Energy

### Umsatz und Ergebnis rückläufig, Auftragseingang gestiegen

Energy berichtete im dritten Quartal ein im Vorjahresvergleich stark rückläufiges Ergebnis von 430 Mio. €. Der Sektor verzeichnete Belastungen in Höhe von 102 Mio. € in Verbindung mit dem Programm „Siemens 2014“, hauptsächlich aus der Anpassung der Kostenstruktur des Sektors, aus Kapazitätsanpassungen und der Optimierung seiner regionalen Aufstellung. Das Ergebnis beinhaltete zudem Belastungen von 91 Mio. € in der Division Wind Power in Zusammenhang mit der Inspektion und Nachrüstung von Rotorblättern bei Onshore-Windkraftanlagen, hauptsächlich in den USA. Während das Ergebnis bei Oil & Gas über dem Vorjahreswert lag, berichteten Fossil Power Generation sowie Wind Power Ergebnissrückgänge und Power Transmission verzeichnete einen Verlust. Siemens hat beschlossen, sein Solargeschäft abzuwickeln. Damit einhergehende Aufwendungen trugen zu einem Verlust des Geschäfts von 47 Mio. € im Vergleich zu einem Verlust von 30 Mio. € im dritten Quartal ein Jahr zuvor bei.

Bei einem weiterhin starken Wettbewerbsdruck lag der Umsatz von Energy im dritten Quartal um 5% unter dem Vorjahreswert, mit Rückgängen in allen Divisionen. Der Auftragseingang stieg in der Berichtsperiode um 2% gegenüber dem Vorjahreswert, mit prozentual zweistelligen Zuwächsen bei Oil & Gas, Power Transmission und Wind Power. Fossil Power Generation hingegen verzeichnete ein geringeres Volumen aus Großaufträgen als in der Vorjahresperiode und berichtete einen Auftragsrückgang.

Bei den Regionen legte der Umsatz in Asien, Australien zu und blieb in Europa/GANO stabil, war aber rückläufig in Amerika, in erster Linie aufgrund des Onshore-Geschäfts von Wind Power in den USA. In Europa/GANO und Amerika lag der Auftragseingang über dem Vorjahreswert, während Asien, Australien einen Rückgang verzeichnete. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Energy lag bei 0,81 und der Auftragsbestand betrug zum Ende des Quartals 55 Mrd. €.

### Rückläufiger Umsatz, „Siemens 2014“ belastet Ergebnis

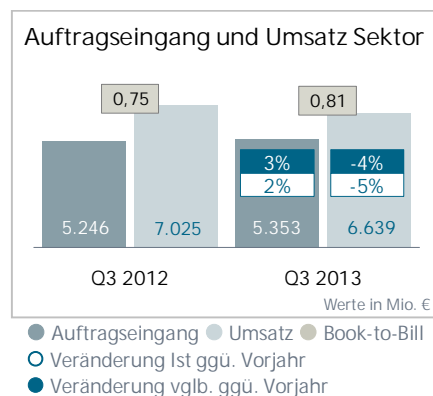
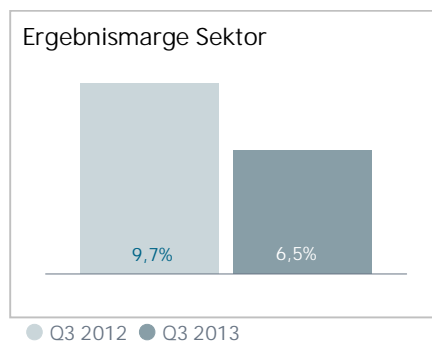
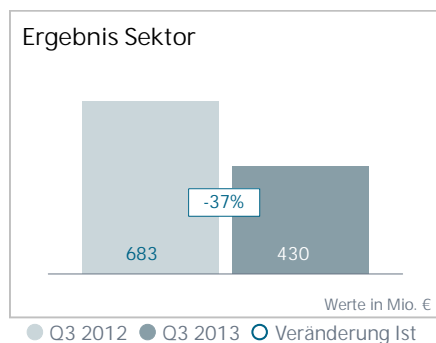
Das Ergebnis von Fossil Power Generation ging im dritten Quartal mit 368 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert stark zurück, teilweise bedingt durch Belastungen in Verbindung mit „Siemens 2014“ in Höhe von 57 Mio. €. Die Ergebnisentwicklung wurde auch durch einen Umsatzrückgang von 10%, einen geringeren Beitrag des Servicegeschäfts und einen weniger vorteilhaften Umsatzmix im Produktgeschäft zurückgehalten. Nichtsdestotrotz lieferte Fossil Power Generation wieder den höchsten Beitrag zum Sektorergebnis und erzielte das höchste Ergebnis aller Divisionen von Siemens. Der Auftragseingang lag um 22% unter dem Vorjahreswert, hauptsächlich aufgrund eines ungewöhnlich niedrigen Volumens aus Großaufträgen, insbesondere im Lösungsgeschäft. Bei den Regionen stieg der Umsatz in Asien, Australien und fiel in den anderen Berichtsregionen. Der Auftragseingang legte in Amerika zu,

ging aber in Europa/GANO und Asien, Australien stark zurück.

### Onshore-Geschäft hält Umsatz- und Ergebnisentwicklung zurück

Das Ergebnis des dritten Quartals von Wind Power lag mit 21 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 66 Mio. €. In beiden Perioden gab es Ergebnisbelastungen. Im abgelaufenen Quartal waren die erwähnten Belastungen in Höhe von 91 Mio. € in Verbindung mit Rotorblättern bei Windkraftanlagen zu verzeichnen. In der Vorjahresperiode war die Ergebnisentwicklung durch eine Rückstellung von 32 Mio. € in Verbindung mit einer Windturbinenkomponente eines externen Zulieferers und Belastungen von 20 Mio. € in Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen zurückgehalten worden.

Der Umsatz lag im dritten Quartal aufgrund des Onshore-Geschäfts der Division Wind Power, für die die USA den größten nationalen Markt darstellen, unter dem Vorjahreswert. Neue Projekte in den USA wurden in der zweiten Hälfte des Kalenderjahrs 2012 aufgrund von Unsicherheiten im Hinblick auf die Fortsetzung von Steueranreizen gestoppt oder verschoben. Die resultierende Auftragslücke



Höherer Ergebnisbeitrag, starkes Auftragswachstum

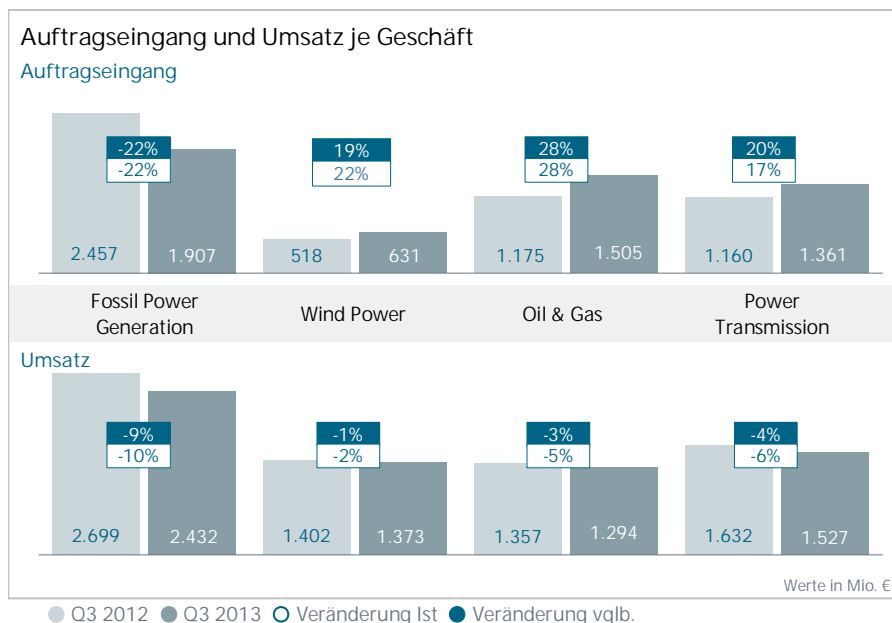
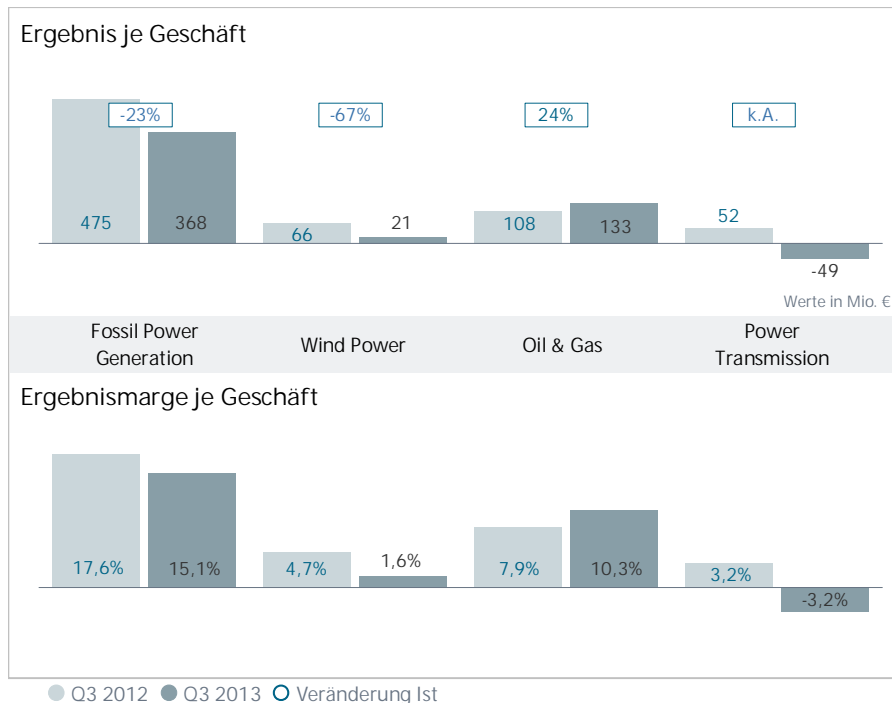
führte im abgelaufenen Quartal zu einem Umsatzeinbruch in der Berichtsregion Amerika im Vergleich zur Vorjahresperiode. Europa/GANO hingegen verzeichnete einen sehr starken Umsatzanstieg. Der Auftragseingang stieg im dritten Quartal gegenüber dem niedrigen Vergleichsniveau der Vorjahresperiode stark an und enthielt höhere Aufträge im Servicegeschäft in Europa/GANO.

Das Ergebnis von Oil & Gas stieg im dritten Quartal auf 133 Mio. €, im Vergleich zu 108 Mio. € in der Vorjahresperiode. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einem vorteilhafteren Umsatzmix und der Projektabwicklung. Die Division verzeichnete Belastungen in Höhe von 19 Mio. € in Verbindung mit dem Programm „Siemens 2014“. Der Umsatz der Division war um 5% rückläufig, was in erster Linie am Dampfturbinengeschäft lag. Der Auftragseingang legte aufgrund eines

höheren Volumens aus Großaufträgen als in der Vorjahresperiode um 28% zu. Bei den Regionen stieg der Umsatz in Amerika, während Asien, Australien einen Rückgang verzeichnete. Der Auftragseingang legte in Europa/GANO kräftig zu, einschließlich eines großen Flüssigerdgasauftrags in Russland, und lag auch in Asien, Australien beträchtlich über dem Vorjahresniveau.

Vielfältige Herausforderungen und Belastungen führen zu Verlust

Power Transmission berichtete im dritten Quartal einen Verlust von 49 Mio. €, im Vergleich zu einem positiven Ergebnis von 52 Mio. € in der Vorjahresperiode. Operative Herausforderungen und ein anhaltender Preisdruck in den Geschäften mit Transformatoren und Hochspannungsprodukten führten zu einem erheblichen Ergebnismargenrückgang im Vergleich zur Vorjahresperiode. Beide Quartale enthielten vor allem Belastungen in Verbindung mit dem Netzanschluss von Offshore-Windparks. In der abgelaufenen Periode betrugen die Belastungen insgesamt 26 Mio. € und in der Vorjahresperiode 22 Mio. €. Darüber hinaus enthielt die abgelaufene Periode Belastungen in Höhe von 26 Mio. € in Verbindung mit „Siemens 2014“. Der Umsatz lag im dritten Quartal um 6% unter dem Vorjahreswert, in erster Linie aufgrund des Transformatorengeschäfts. Alle drei Berichtsregionen wiesen Umsatzrückgänge im Vergleich zur Vorjahresperiode aus. Der Auftragseingang hingegen stieg im dritten Quartal aufgrund eines höheren Volumens aus Großaufträgen um 17% gegenüber der Vorjahresperiode. Bei den Regionen kam das Auftragswachstum in erster Linie aus Europa/GANO, womit ein Rückgang in Amerika aufgefangen werden konnte. Die Division erwartet, dass die Herausforderungen in den nächsten Quartalen anhalten werden.



## Sektor Healthcare

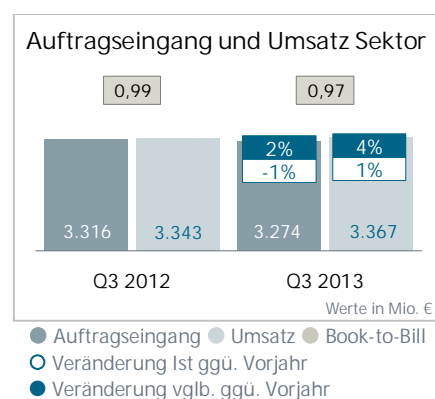
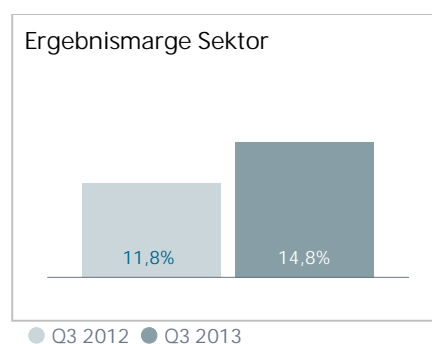
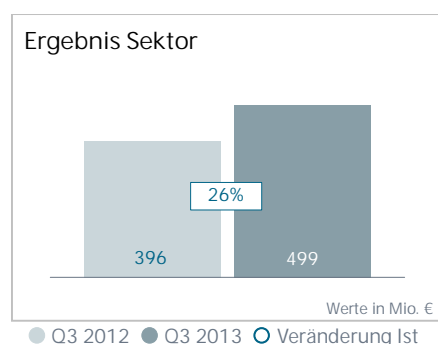
### Starker Ergebnisbeitrag, solides Umsatzwachstum

Das Ergebnis von Healthcare stieg im dritten Quartal auf 499 Mio. €, in erster Linie aufgrund von Verbesserungen in der Kostenposition des Sektors als Ergebnis der laufenden Initiative „Agenda 2013“ sowie wegen geringeren Belastungen in Verbindung mit dieser Initiative. Diese Belastungen beliefen sich in der abgelaufenen Periode auf 14 Mio. €, im Vergleich zu 33 Mio. € in der Vorjahresperiode. Während die abgelaufene Periode durch die Wertminderung einer Beteiligung von Diagnostics in Italien in Höhe von 36 Mio. € belastet wurde, hatte das dritte Quartal des Vorjahrs vom erfolgreichen Ausgang einer Patentverletzungsklage in Höhe von 34 Mio. € profitiert.

Das berichtete Ergebnis von Diagnostics in Höhe von 72 Mio. € enthielt die oben genannte Belastung von 36 Mio. €. Dadurch lag das Ergebnis unter dem Vorjahreswert von 94 Mio. €. Die Belastungen in Verbindung mit der „Agenda 2013“ beliefen sich auf 2 Mio. €, im Vergleich zu 10 Mio. € im dritten Quartal ein Jahr zuvor. Effekte aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA) aus früheren Akquisitionen bei Diagnostics beliefen sich im dritten Quartal auf 42 Mio. €. In der Vorjahresperiode hatten die PPA-Effekte 44 Mio. € betragen.

Der Umsatz von Healthcare legte im dritten Quartal im Vorjahresvergleich um 1% zu, angeführt von den Geschäften des Sektors mit medizinischer Bildung. Der Auftragseingang lag um 1% unter dem Vorjahreswert. Auf vergleichbarer Basis lagen sowohl Umsatz und Auftragseingang über dem Vorjahresniveau. Bei den Regionen kam das Umsatzwachstum des Sektors aus Asien, Australien, wobei China das Wachstum mit einer prozentual zweistelligen Zuwachsrate anführte. Europa/GANO berichtete ein moderates Auftragswachstum im Vergleich zur Vorjahresperiode, während der Auftragseingang in Asien, Australien und Amerika rückläufig war. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors lag bei 0,97 und der Auftragsbestand von Healthcare belief sich zum Ende des dritten Quartals auf 7 Mrd. €.

Der Umsatz von Diagnostics lag im dritten Quartal mit 992 Mio. € geringfügig unter den 1,014 Mrd. € in der Vorjahresperiode. Auf vergleichbarer Basis legte der Umsatz geringfügig zu. Asien, Australien verzeichnete ein Umsatzwachstum, während Europa/GANO und Amerika geringere Umsätze verzeichneten.





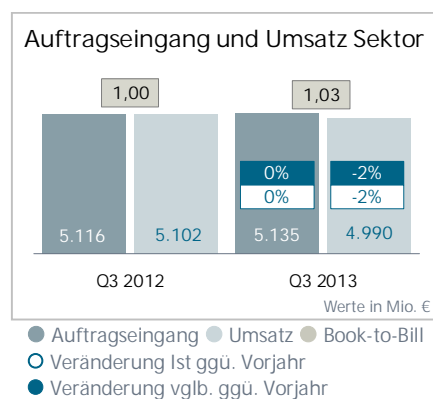
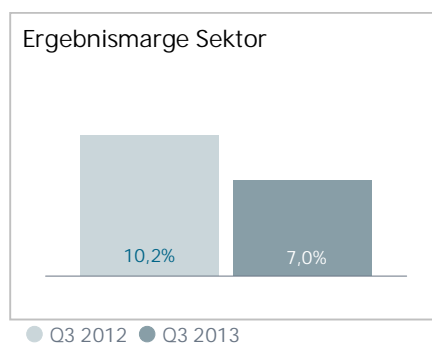
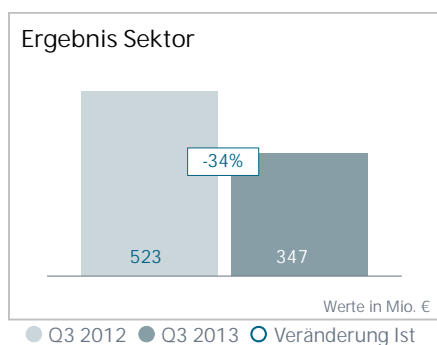
## Sektor Industry

### Umsatz und Aufträge stabil, starke Belastungen durch „Siemens 2014“

Die Marktbedingungen für Industry zeigten im dritten Quartal Anzeichen einer Stabilisierung. Der Auftragseingang lag in der Berichtsperiode geringfügig über dem Vorjahresniveau und der Umsatz ging um 2% zurück. Das Ergebnis lag mit 347 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Dies war hauptsächlich auf Belastungen in Höhe von 140 Mio. € in Zusammenhang mit „Siemens 2014“ zurückzuführen, in erster Linie aus Maßnahmen zur Kosteneinsparung bei administrativen Prozessen und zur Verbesserung der globalen Aufstellung des Sektors. Das Metalltechnologiegeschäft war daraus

mit 18 Mio. € belastet und verzeichnete ein weiterhin insgesamt schwaches Marktumfeld, auch wenn im dritten Quartal eine Reihe von Großaufträgen angenommen werden konnte.

Bei den Regionen verzeichneten alle drei Berichtsregionen Umsatzrückgänge. Der Auftragseingang legte in Europa/GANO und Asien, Australien zu, war in Amerika aber rückläufig. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors betrug 1,03 und der Auftragsbestand zum Ende des Quartals belief sich auf 11 Mrd. €.





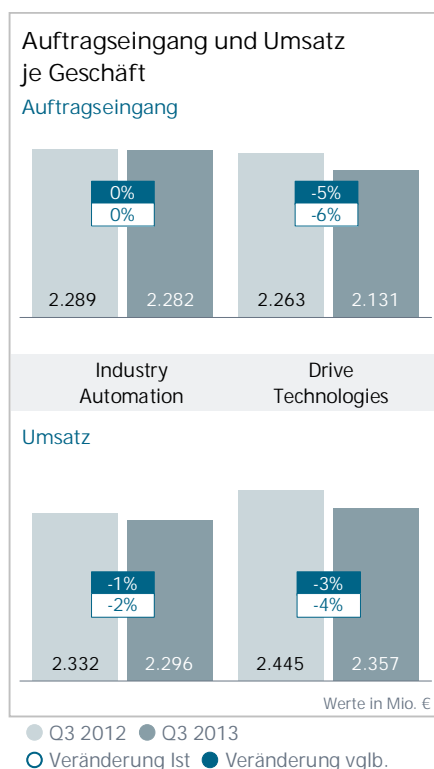
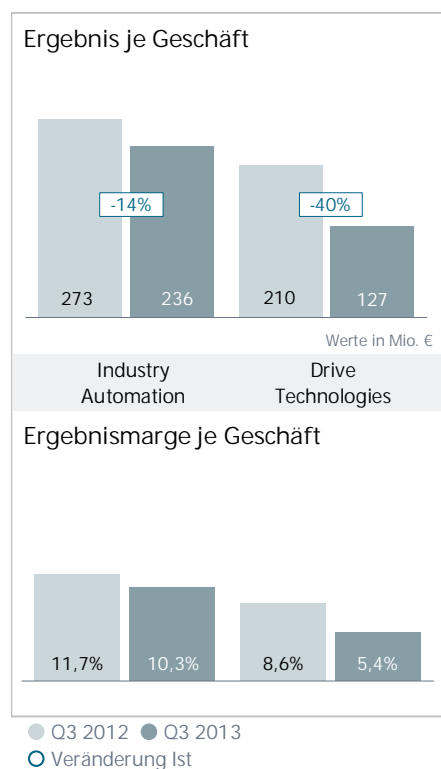
## Auftragseingang stabil, verbesserter Geschäftsmix

Industry Automation lieferte im dritten Quartal einen Beitrag von 236 Mio. € zum Sektorergebnis. Darin enthalten waren Belastungen in Verbindung mit „Siemens 2014“ in Höhe von 59 Mio. €. Die Marktbedingungen zeigten Anzeichen einer Stabilisierung, und die Division verbesserte ihren Geschäftsmix im Vergleich zur Vorjahresperiode. Umsatz und Auftragseingang gingen im Vorjahresvergleich geringfügig zurück. Bei den Regionen stieg der Umsatz im dritten Quartal in Asien, Australien und war in den anderen Berichtsregionen rückläufig. Der Auftragseingang legte in Amerika

und Asien, Australien zu, lag aber in Europa/GANO unter dem Vorjahreswert. PPA-Effekte aus der Akquisition von UGS Corp. im Geschäftsjahr 2007 beliefen sich in der abgelaufenen Periode auf 36 Mio. €, gegenüber 39 Mio. € im Vorjahr. PPA-Effekte in Zusammenhang mit langfristig nutzbaren Vermögenswerten aus der Akquisition von LMS im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 beliefen sich auf 11 Mio. €. Hinzu kamen insgesamt 14 Mio. € aus der Anpassung von Umsatzabgrenzungen (Deferred Revenue) und der Neubewertung von Vorratsvermögen.

## Weiterhin herausfordernde Bedingungen für langzyklische Geschäfte

Das Ergebnis von Drive Technologies lag im dritten Quartal mit 127 Mio. € unter dem Vorjahreswert, was im Wesentlichen auf Belastungen in Höhe von 62 Mio. € in Verbindung mit „Siemens 2014“ zurückzuführen war. Der Umsatz lag im dritten Quartal um 4% unter dem Vorjahresniveau. Der Auftragseingang war vorwiegend aufgrund einer schwachen Nachfrage bei den langzyklischen Geschäften der Division um 6% rückläufig. Umsatz und Auftragseingang lagen in allen drei Berichtsregionen unter den Vorjahreswerten.

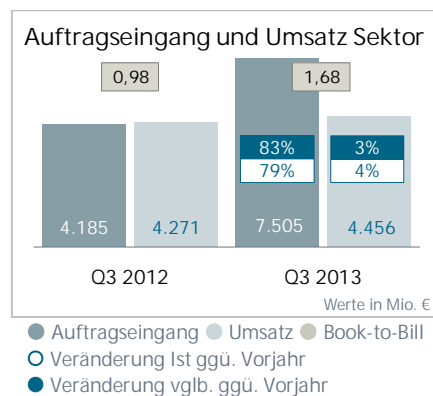
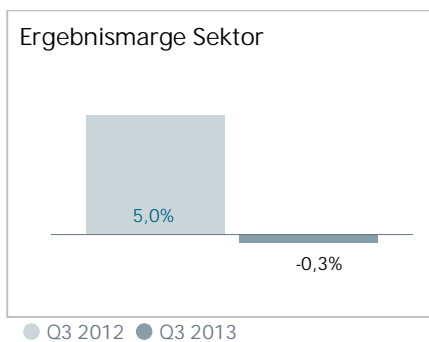
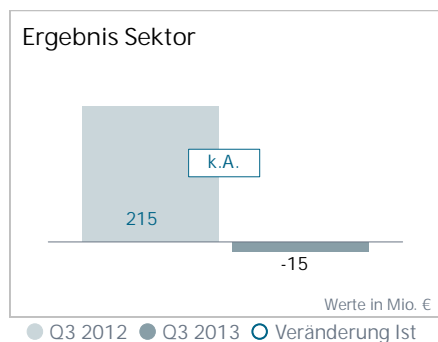


## Sektor Infrastructure & Cities

### Auftragsanstieg, Belastungen aus „Siemens 2014“ führen zu Verlust

Infrastructure & Cities berichtete im dritten Quartal 180 Mio. € Belastungen in Verbindung mit „Siemens 2014“, was zu einem Verlust von 15 Mio. € führte, im Vergleich zu einem positiven Sektorergebnis in der Vorjahresperiode. Die Belastungen fielen hauptsächlich bei Transportation & Logistics sowie Building Technologies an, vor allem für Maßnahmen zur Erhöhung der Kosteneffizienz im Zuggeschäft und zur Verbesserung der Aufstellung von Building Technologies in Europa. Aufgrund dessen drehte sich das Ergebnis auch bei Transportation & Logistics ins Minus und ging bei Building Technologies im Vorjahresvergleich zurück. Power Grid Solutions & Products hingegen steigerte sein Ergebnis gegenüber der Vorjahresperiode.

Der Umsatz lag im dritten Quartal um 4% über dem Vorjahreswert und legte in allen Geschäften mit Ausnahme von Building Technologies zu. Der Auftragseingang stieg im dritten Quartal stark an, was hauptsächlich auf Transportation & Logistics zurückzuführen war, da die Division eine Reihe von Großaufträgen annehmen konnte, einschließlich eines Auftrags für Züge und deren Instandhaltung im Vereinigten Königreich im Wert von 3,0 Mrd. €. Bei den Regionen legte der Umsatz in Asien, Australien und Europa/GANO zu, während Amerika einen Umsatzrückgang verzeichnete. Aufgrund der erwähnten Großaufträge war der Auftragseingang in Europa/GANO im Vorjahresvergleich mehr als doppelt so hoch, während die anderen beiden Berichtsregionen moderate Rückgänge im Vergleich zur Vorjahresperiode verzeichneten. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors betrug 1,68 und der Auftragsbestand erhöhte sich zum Ende des Quartals auf 29 Mrd. €.



## Starke Belastungen verursachen Verlust

Transportation & Logistics berichtete im dritten Quartal einen Verlust von 160 Mio. €, im Vergleich zu einem positiven Ergebnis von 61 Mio. € in der Vorjahresperiode. Der Ergebnisrückgang war hauptsächlich auf Belastungen von 112 Mio. € in Verbindung mit „Siemens 2014“ zurückzuführen. Das Ergebnis der Division Rail Systems wurde um weitere 51 Mio. € verringert, vor allem aufgrund von operativen Herausforderungen wie auch durch fortgesetzte Beeinträchtigungen durch niedrige Margen bei langfristigen Großaufträgen. Die Akquisition

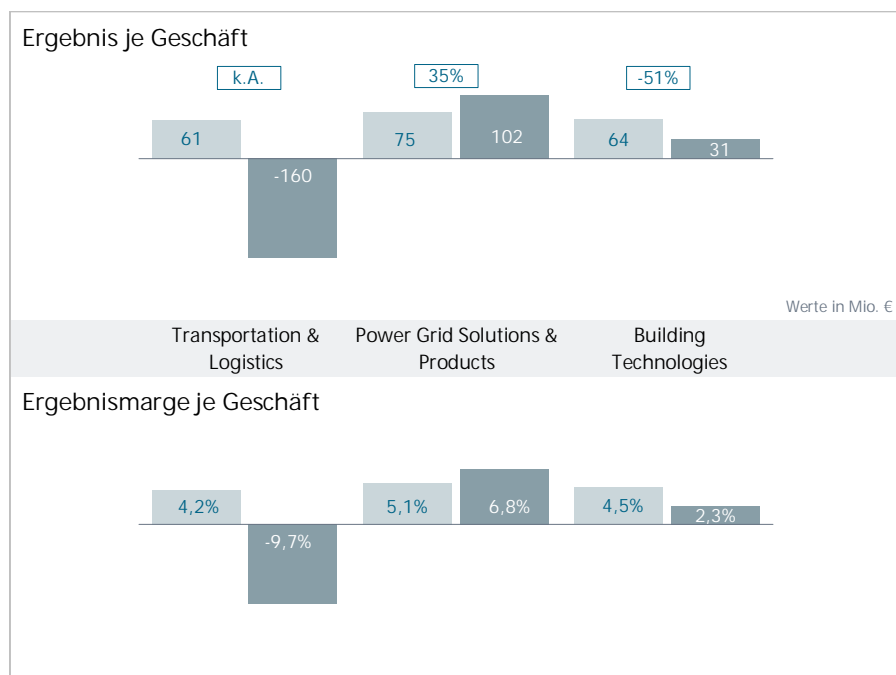
von Invensys Rail im abgelaufenen Quartal verursachte Transaktions- und Integrationskosten in Höhe von 31 Mio. €. PPA-Effekte in Verbindung mit der Akquisition von Invensys Rail betragen in der abgelaufenen Periode 11 Mio. €. Der Umsatz stieg im Vorjahresvergleich um 13% und profitierte dabei von der Übernahme von Invensys Rail. Der Auftragseingang stieg im dritten Quartal aufgrund der erwähnten Großaufträge, insbesondere im Vereinigten Königreich, gegenüber dem Vorjahreswert sehr stark an.

## Ergebniswachstum, Umsatz und Aufträge geringfügig höher

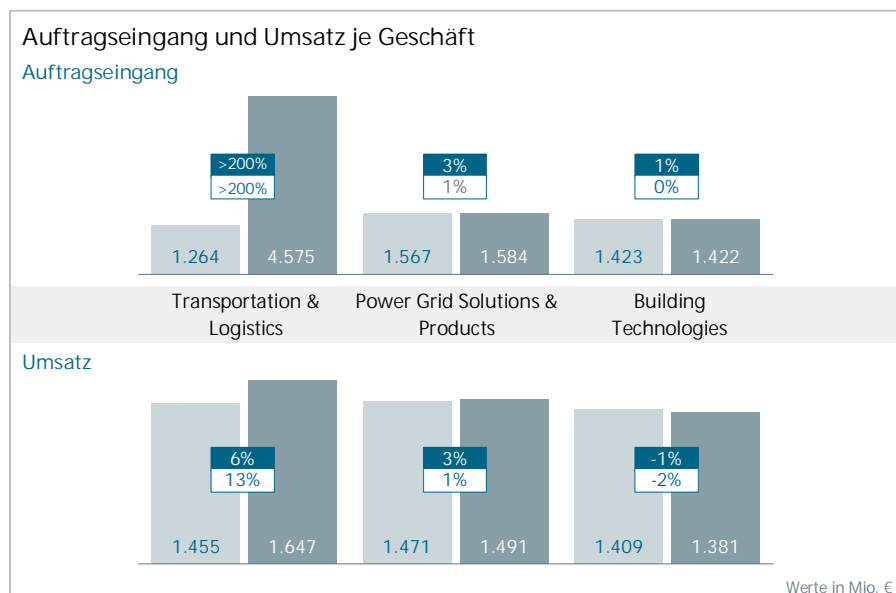
Obwohl das Marktumfeld im Niedrig- und Mittelspannungsgeschäft und bei Smart Grids im dritten Quartal herausfordernd blieb, stieg das Ergebnis von Power Grid Solutions & Products im Vorjahresvergleich um 35% auf 102 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte in erster Linie aus einer starken Ergebnisverbesserung der Division Low and Medium Voltage im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die Division Smart Grid hielt ihr Ergebnis gegenüber der Vorjahresperiode stabil. Die Belastungen in Verbindung mit „Siemens 2014“ beliefen sich auf insgesamt 12 Mio. €. Umsatz und Auftragseingang des dritten Quartals nahmen im Vorjahresvergleich geringfügig zu, da Zuwächse in Asien, Australien und Europa/GANO einen Rückgang in Amerika überwogen.

## Verbesserter Geschäftsmix

Das Ergebnis von Building Technologies lag im dritten Quartal mit 31 Mio. € aufgrund von Belastungen in Verbindung mit „Siemens 2014“ in Höhe von 56 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Eine selektive Auftragsannahme führte zu einem vorteilhafteren Geschäftsmix als in der Vorjahresperiode, vor allem bei den höhermargigen Produkt- und Servicegeschäften der Division. Der Umsatz lag geringfügig unter dem Vorjahreswert und der Auftragseingang blieb stabil. Bei den Regionen stieg der Umsatz in Asien, Australien, in Europa/GANO blieb er auf dem Vorjahresniveau und ging in Amerika zurück. Der Auftragseingang legte in Asien, Australien und Europa/GANO zu, während Amerika einen Rückgang gegenüber dem dritten Quartal ein Jahr zuvor berichtete.



● Q3 2012 ● Q3 2013 ○ Veränderung Ist



● Q3 2012 ● Q3 2013 ○ Veränderung Ist ● Veränderung vglb.

## Equity Investments und Financial Services

### Equity Investments dreht sich aufgrund von NSN ins Plus

Equity Investments berichtete in der abgelaufenen Periode ein Ergebnis von 143 Mio. €, gegenüber einem Verlust von 74 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Veränderung war auf die teilweise Rücknahme einer Wertminderung des Anteils von Siemens an NSN zurückzuführen, die in einer früheren Berichtsperiode erfasst worden war. Die Rücknahme führte in der abgelaufenen Periode zu einem positiven Ergebniseffekt von 301 Mio. €. Das laufende Ergebnis aus dem Anteil von Siemens an NSN war im dritten Quartal ein gegenüber der Vorjahresperiode (128 Mio. €) verringerter Verlust in Höhe von 65 Mio. €. NSN berichtete an Siemens, dass das Unter-

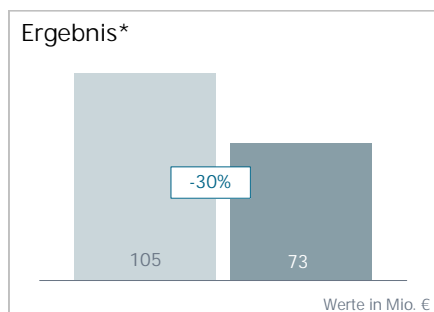
nehmen im abgelaufenen Quartal Restrukturierungsaufwendungen und damit zusammenhängende Belastungen von insgesamt 308 Mio. € erfasste. In der Vorjahresperiode hatten sich die Restrukturierungsaufwendungen und damit zusammenhängende Belastungen auf insgesamt 190 Mio. € belaufen. Die Ergebnisverbesserungen bei NSN wurden teilweise durch einen Verlust von 89 Mio. € in Verbindung mit dem Anteil von Siemens an Enterprise Networks Holding B.V. (EN) aufgewogen. Der Verlust resultierte im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Nettoinvestition von Siemens in EN, die zur Erfassung von bisher unberücksichtigten Verlusten führte.

Zu Beginn des vierten Quartals unterzeichneten Siemens und die Nokia Corporation (Nokia) eine Vereinbarung, nach der Nokia Siemens' Anteil von 50% an NSN für einen Kaufpreis von 1,700 Mrd. € übernehmen wird. Die Barkomponente beträgt dabei 1,200 Mrd. € und die restlichen 500 Mio. € umfassen ein Darlehen an Nokia, das ein Jahr nach Abschluss der Transaktion fällig wird. Es wird erwartet, dass die Transaktion im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 abgeschlossen wird.

### Niedrigerer Ergebnisbeitrag von Financial Services

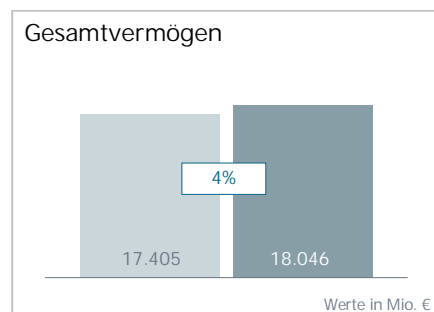
Financial Services (SFS) führte die Umsetzung seiner Wachstumsstrategie weiter fort. Ein im Vorjahresvergleich höheres Gesamtvermögen trug zu einem gegenüber dem dritten Quartal ein Jahr zuvor gestiegenen Zinsergebnis bei. Hauptsächlich aufgrund einer Wertminderung der Kapitalbeteiligung

von SFS an einem Kraftwerksprojekt in den USA in Höhe von 42 Mio. € lag das Ergebnis (definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern) von SFS mit 73 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 105 Mio. €. Das Gesamtvermögen stieg auf 18,046 Mrd. € und lag damit moderat über dem Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs.



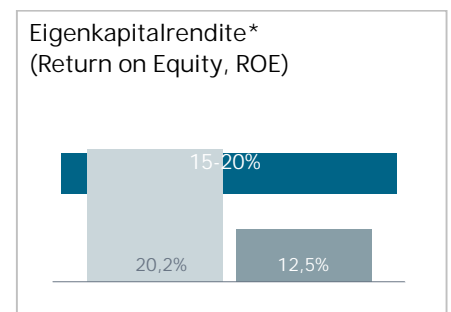
● Q3 2012 ● Q3 2013 ○ Veränderung Ist

\* Das Ergebnis von Financial Services (SFS), wie es in den Segmentinformationen berichtet wird, ist als Ergebnis vor Ertragsteuern definiert



● 30. Sept. 2012 ● 30. Juni 2013

○ Veränderung Ist



● Q3 2012 ● Q3 2013

● ROE (nach Steuern) Zielband

\* ROE (nach Steuern) berechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern (für Zwecke der Zwischenberichterstattung annualisiert) geteilt durch das durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital der SFS, welches bei 1,912 (im Vj. 1,673) Mrd. € lag

## Zentrale Aktivitäten

### Zentrale Posten und Pensionen auf Vorjahresniveau

Das Ergebnis von Zentrale Posten und Pensionen lag im dritten Quartal bei –127 Mio. €, im Vergleich zu –128 Mio. € in der Vorjahresperiode. Dabei machten die Zentralen Posten –13 Mio. € aus, im Vergleich zu –21 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die zentral getragenen Pensionsaufwendungen lagen im dritten Quartal bei 114 Mio. €, im Vergleich zu 107 Mio. € in der Vorjahresperiode.

### Niedrigeres Ergebnis bei Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen belief sich im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 auf –27 Mio. €, im Vergleich zu 22 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Veränderung resultierte aus einem geringeren Ergebnisbeitrag der Konzern-Treasury als in der Vorjahresperiode, in der positive Effekte aus der Veränderung der Marktwerte von Zinsderivaten für Sicherungsgeschäfte enthalten gewesen waren.

## OSRAM

### Börsennotierung von OSRAM erfolgreich abgeschlossen

Zum 30. Juni 2013 erfasste Siemens eine Abspaltungsverbindlichkeit in Höhe von 2,2 Mrd. €, die 80,5% des beizulegenden Zeitwerts von OSRAM widerspiegelt. Zu Beginn des vierten Quartals hat Siemens die geplante Abspaltung und Börsennotierung von OSRAM erfolgreich abgeschlossen. Infolgedessen wurden der Nettobuchwert der Veräußerungsgruppe OSRAM sowie die zugehörige Abspaltungsverbindlichkeit ausgebucht. Siemens wird seinen verbleibenden 17,0%-Anteil an OSRAM innerhalb Equity Investments berichten und hat den Siemens Pension Trust e.V. mit einem weiteren 2,5%-Anteil dotiert.

In Verbindung mit der Abspaltung von OSRAM erwartet Siemens ein niedriges positives Ergebnis im vierten Quartal innerhalb der nicht fortgeführten Aktivitäten.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2013 erwarten wir ein deutliches Wachstum des Auftragsengangs und einen moderaten Rückgang des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr, beides auf organischer Basis. Im Rahmen des Programms „Siemens 2014“ erwarten wir Belastungen in den Sektoren von insgesamt etwa 1,0 Mrd. € für das gesamte Geschäftsjahr.

Angesichts dieser Entwicklungen und der Ergebnisse in den ersten neun Monaten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2013 einen Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten von 4,0 Mrd. €. Darin berücksichtigt sind das Solargeschäft und NSN. Ausgenommen sind in diesem Ausblick andere wesentliche Portfoliomaßnahmen sowie Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen im vierten Quartal.

## Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Alle Zahlen sind vorläufig und nicht testiert.

Die Finanzpublikationen können Sie im Internet unter [www.siemens.com/ir](http://www.siemens.com/ir) → Publications & Events herunterladen.

Dieses Dokument enthält ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sind oder sein können. Auftragszugang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill), Ergebnis Summe Sektoren, Eigenkapitalrendite (Return on Equity / ROE) (nach Steuern), Kapitalrendite (Return on Capital Employed / ROCE) (angepasst), freier Zahlungsmittelfluss (Free Cash Flow / FCF), Cash Conversion Rate (CCR), angepasstes EBITDA, angepasstes EBIT, angepasste EBITDA-Margen, Effekte aus der Kaufpreiallokation (PPA-Effekte), Nettoverschuldung sind oder können solche Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Finanz- und Ertragslage von Siemens beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht

isoliert als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Definitionen dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen von Siemens sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter [www.siemens.com/nonGAAP](http://www.siemens.com/nonGAAP). Weitere Informationen enthält der aktuelle Geschäftsbericht als Form 20-F von Siemens im Abschnitt „Supplemental financial measures“. Die Form 20-F finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website oder über das EDGAR-System auf der Website der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in „Item 3: Key information—Risk factors“ in unserem aktuellen, als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Geschäftsbericht, im Abschnitt „Risiken“ in unserem aktuellen gemäß HGB erstellten Geschäftsbericht und im Abschnitt „Chancen- und Risikenbericht“ in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken.

Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Geschäftsbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com) abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Geschäftsbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com) und auf der Website der SEC unter [www.sec.gov](http://www.sec.gov) abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.